Finanzmarktregulierung – quo vadis? Die Meinung der Aufsicht

Dr. Stephan Ochsner, LL.M.

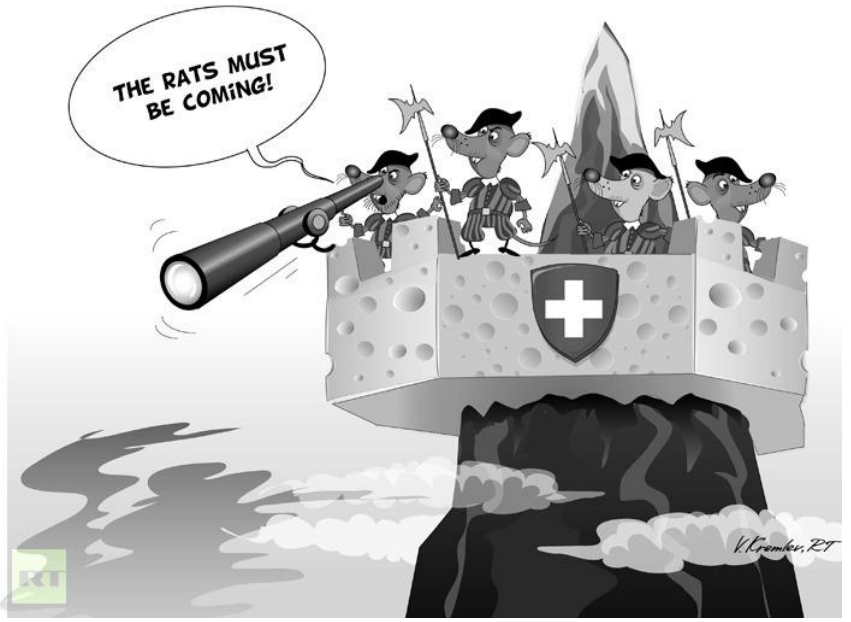
Rechtsanwalt

Zürich, den 12. November 2013

These Nr. 1:
Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes ist keine Aufgabe einer Aufsichtsbehörde

➡ Falsch

- Aufsichtsbehörde ist kein Selbstzweck
- Aber: Kann man diese Aufgabe «verordnen»?
- Grenzen: die Einhaltung internationaler Standards



These Nr. 2:
Die Schweiz hat bezüglich Finanzmarkt-regulierung volle Autonomie

➡ Falsch

- Äquivalenz der Drittstaaten-regelung mit der sehr detaillierten EU-Regulierung wird zunehmend Voraussetzung für Marktzutritt
- Zukunft des «cross border business»?

These Nr. 3:
Als CH-Finanzintermediär brauche ich mich um ausländische Rechtsordnungen nicht zu kümmern

➡ Falsch

«Cross border risks»:

- Aufsichtsrechtlich (Bewilligungs-pflicht im Ausland)
- Steuerrechtlich (Beihilfe zur Steuerhinterziehung)
- Zivilrechtlich (Anwendung ausländischen Rechts)

These Nr. 4:
Das SRO-Modell hat in der Schweiz ausgedient

➡ Falsch

- Selbstregulierung ist international grundsätzlich anerkannt (Vorteile: Marktnähe, Flexibilität, höhere Akzeptanz)
- Voraussetzung: Unabhängigkeit!
- Aber: Anerkennung in der EU fraglich

These Nr. 5:
Die Schweiz wird den Marktzugang in die EU nie erreichen

➡ Falsch

- Der freie Marktzugang ist ein wichtiges Element bei der Umsetzung einer «Weissgeldstrategie»
- Aber: Strategisches Vorgehen der Politik ist gefordert!

Vielen Dank!

Ochsner Consulting Est.
Rätikonstr. 13, FL-9490 Vaduz
Tel. + 423 370 18 22
info@ochsner-consulting.com
www.ochsner-consulting.com

Ochsner Law
Castaletweg 35, CH-7206 Igis
Tel. +41 81 544 58 83
info@ochsner-law.ch
www.ochsner-law.ch